

**Zeitschrift:** Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie  
**Herausgeber:** Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel  
**Band:** 64-65 (2023-2024)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Buchbesprechung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Landschaft, Karstquellen und Wasserversorgung im Kettenjura Wasserfallen – Lauwil

### Thomas Mosimann

*Publiziert in der Reihe:*

*Wege durch die Wasserwelt: Hydrologische Exkursionen in der Schweiz,*

*Region Nordwestschweiz, Hydrologischer Atlas der Schweiz, Nr. 9.2, Bern 2021, 1–42.*



Der Exkursionsführer von Thomas Mosimann beschreibt eine Exkursion in den Kettenjura, beginnend an der Bergstation der Wasserfallenbahn (928 m ü. M.), hinauf zum Vogelberg (1'203 m ü. M.) und dann hinunter nach Lauwil (633 m ü. M.). Die reine Laufzeit für diese Strecke beträgt 2 h 40 min. Es handelt sich damit also auch um eine Kurzexkursion, die sich für Halbtagesausflüge der Universität oder der Schulen eignet.

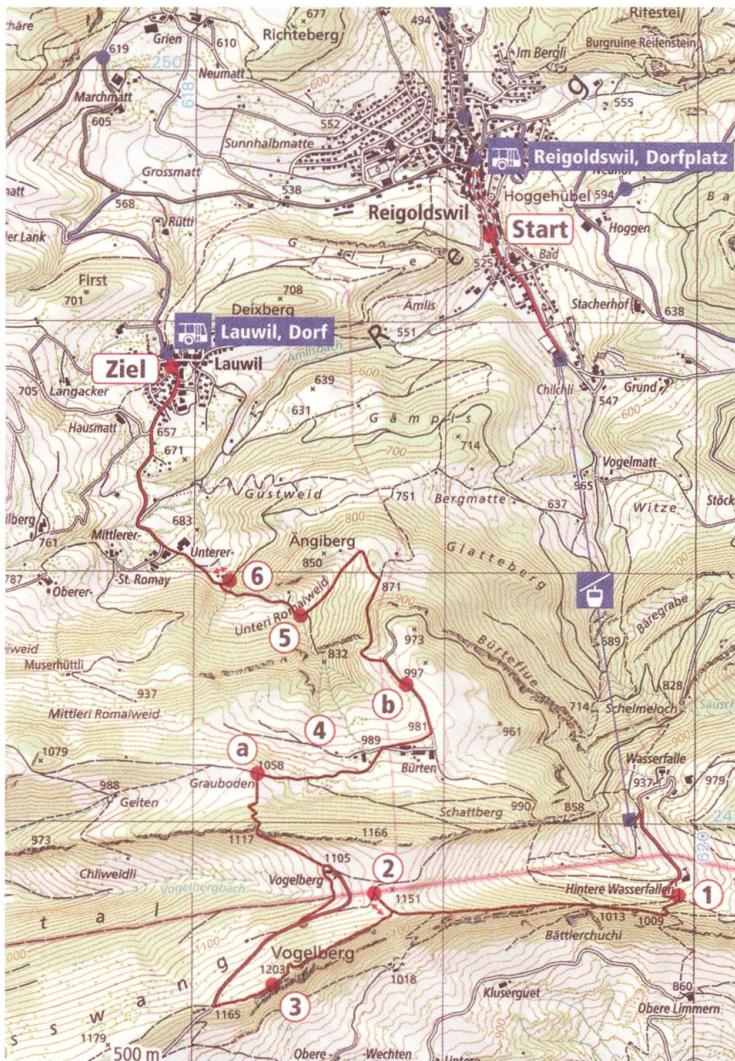
Am Anfang wird Reigoldswil kurz vorgestellt, das Hauptthema sind dabei die Posamentenhäuser, die einen Blick zurück auf die Seidenbandweberei des Baselbiets werfen. Der erste hydrologische Halt ist dann auf der Wasserfallen. Hier wird vor allem das Klima des Passwangs vorgestellt, welches letztlich Ausgangspunkt der klimatischen Wasserbilanz und der Sickerung darstellt. Die lokalen Quellen hier (Eisetquellen) werden beschrieben, deren Schüttungen analysiert und vor dem Hintergrund trockener Jahre (z. B. 2018) bewertet.

Beim zweiten Halt auf dem Vogelberg werden der geologische Aufbau des Kettenjuras und der Zusammenhang zum Karst erläutert. Phänomene wie Dolinen und Tonmergel werden ebenso erklärt wie die Waldgeschichte des Juras mit heftigen Rodungen bis spät ins 19. Jh. und einer Wiederausbreitung der Wälder nach der Etablierung des eidgenössischen Forstpolizeigesetzes von 1876.

Beim dritten Haltepunkt auf dem Passwang werden die Waldstandorte der Jurakämme auch botanisch und bezüglich ihrer Böden vorgestellt. Das Mosaik der Waldgesellschaften wird stark durch die Bodenwasserversorgung gesteuert. Dabei geht Thomas Mosimann gezielt auf die unterschiedlichen Rendzinen und Braunerden der "Jägerlücke" ein, die den Übergang von gut versorgten Böden zu kritischen Böden verdeutlichen.

Der vierte Halt gilt dem Gebiet Grauboden – Bürten, wo stauende und durchlässige Schichten ein Mosaik bilden, welches einen interessanten Blick in den Untergrund ermöglicht. Die Landwirtschaft wird hier wegen der geologischen Voraussetzungen zum Hauptproblem für die Verkeimung der drei Bürtengrabenquellen, da hier wegen des lehmigen Untergrundes rasch Oberflächenabfluss entsteht, der wenige Stunden später als Sickerwasser der Bäche in der Quellschüttung landet.

Der fünfte Halt ist ganz der Wasserversorgung von Lauwil gewidmet, die von den drei Bürtengrabenquellen abhängig ist. Thomas Mosimann zeigt erneut Daten der Quellschüttungen, zudem Aussehen und Innenansichten der Brunnstuben. Dazu gewährt er mit mehreren Grafiken und Bildern einen Einblick in die technische Ausstattung der Brunnstube Höhelos und erklärt die vielfältigen Funktionen des Trinkwasserreservoirs.



Letzteres ist dann auch das Hauptthema des sechsten Halts dieser Exkursion. Thomas Mosimann geht auf die technischen Besonderheiten bei der Nutzung von Karstwasser als Trinkwasser ein. Dabei spielen Trübungssensoren, Verwurf, Ultrafiltration und UV-Bestrahlung eine gewichtige Rolle. Auch das Verbundsystem (der Zusammenschluss mehrerer Wasserreservoirs, welches von Reigoldswil verwirklicht wurde) wird hier erläutert.

Schliesslich endet die Exkursion auf dem Dorfplatz von Thomas Mosimanns Wohn- und Wirkgemeinde Lauwil, wo er sich viele Jahre u. a. als Gemeindepräsident engagierte. Eine Kontaktliste für vertiefte Informationen zur Exkursion und eine Literatur- und Quellenliste vervollständigen diese ausführlich beschriebene Exkursion, die einen tiefen Einblick in den Schweizer Kettenjura ermöglicht.

## Nachtrag

Prof. Dr. em. Thomas Mosimann ist am 22. Januar 2023 nach einer schweren Erkrankung verstorben. Unsere Region hat damit einen der fundiertesten Kenner der Böden und Landschaften verloren. Eigentlich hätte er für die aktuelle REGIO BASILIENSIS einen Exkursionsartikel schreiben sollen, was er – nach unserer Anfrage – aus gesundheitlichen Gründen bereits im letzten Frühjahr klar ablehnte. Er bot aber an, dass wir vielleicht auf seinen Exkursionsführer zum Hydrologischen Atlas hinweisen könnten. Wir haben diesen Vorschlag – trotz anfänglicher Bestürzung über seine Situation – mit Dankbarkeit aufgenommen und ihnen deswegen den eben gelesenen Kurzbeschrieb der Kettenjura-Hydrologie-Exkursion geliefert. Es hätte ihn bestimmt gefreut, wenn möglichst viele Naturfreunde und Umweltinteressierte diese, seine Exkursion, irgendwann selbst durchführen und seine Faszination von der Landschaftsökologie und von der Karstwasserthematik seines “Hausbergs” weitertragen.

*Für den Redaktionsausschuss der REGIO BASILIENSIS: Christoph Wüthrich*